Auf Kurs: Der FC Buttikon führt dank einem 5:0-Sieg vor der letzten Runde die Tabelle in der 4. Liga an. SEITE 14

Viele Teilnehmer: 1395 Schützen absolvierten in Ausserschwyz das Programm des Feldschiessens. SEITE 15

JUDO

Erfolgreicher Märchler Nachwuchs in Uster

Am vergangenen Sonntag traten drei Judokas des Budo Club March am Ustermer Sommerturnier an. Dank guter Vorbereitung durften alle eine Medaille mit nach Hause nehmen. Lars Bruhin und Marco Bischof mussten sich jeweils erst im Final geschlagen geben und gewannen verdient die Silbermedaille. Paul Jakob Vogt erkämpfte sich im kleinen Final die bronzene Auszeichnung. Die Wettkampfabteilung des BC March unter der Leitung von Simone Bellati ist definitiv auf Kurs. *(eing)*

STEINSTOSSEN

Martin Laimbacher verbessert seinen eigenen Rekord

Der Galgener Martin Laimbacher stand am vergangenen Wochenende gleich an zwei Steinstossen im Einsatz. Am Samstag verbesserte er in Dietikon mit dem 49,3 kg schweren Reppischhofstein seinen eigenen Rekord, den er im Vorjahr mit 4,36 m aufgestellt hatte, um zehn Zentimeter und feierte einen überlegenen Kategoriensieg vor dem Siebner Andreas Züger (3,76 m). Tags darauf nahm Laimbacher am Steinstossen auf dem Stoos teil, das anlässlich des ersten Bergschwingfests des Jahres ausgetragen wurde. Auch an diesem Wettkampf konzentrierte sich der Märchler auf den schwersten Stein im Angebot. Mit dem 77,5 kg schweren Alpenröslistein erreichte er eine Weite von 3,75 m. Dieses Resultat bedeutete für Laimbacher zwar ebenfalls eine neue Bestleistung, zum Sieg reichte es aber ganz knapp nicht. Gewonnen wurde der Wettkampf von Remo Schuler (Rickenbach), der den Findling 3,77 m weit wuchtete. *(asz)*

RAD

Pius Stucki im Zeitfahren schneller als Fabian Cancellara

Bild zvg

Die ersten beiden Rennen der diesjährigen Tour-de-Suisse-Challenge gingen am vergangenen Wochenende in und um Cham über die Bühne. Im Prolog, einem Zeitfahren über sechs mehrheitlich flache Kilometer mit dem Namen Cancellara-Challenge, fuhr der Altendörfler Pius Stucki (Bild) auf den dritten Rang. Unter anderem liess der Ausserschwzer dabei Fabian Cancellara, den zweifachen Olympiasieger im Zeitfahren und Namensgeber des Rennens, um sieben Sekunden hinter sich. Tags darauf stand mit dem Morgarten Memorial ein Strassenrennen über 87 Kilometer und 1200 Höhenmeter auf dem Programm. Dieses beendete Stucki auf dem sechsten Rang. Im Zwischenklassement liegt der Märchler vor dem abschliessenden Rennen, das am kommenden Sonntag in Schaffhausen ausgetragen wird, hinter Leader Fabian Gut auf dem zweiten Rang. *(asz)*

Der Einheimische Jan Freuler musste im Zeitfahren mächtig aufs Tempo drücken, um sich den siebten Sieg in Folge zu sichern. Bilder Martin Müller

Freuler setzt sich durch – allerdings nur knapp

Der VC Reichenburg organisierte vergangene Woche gleich zwei Rennen. Dabei gab es vier verschiedene Kategoriensieger – und einen überraschenden 49-jährigen Australier im Zeitfahren.

von Martin Müller

Für einmal versprühte das Zeitfahren des VC Reichenburg gar ein wenig internationales Flair. Dafür verantwortlich zeichnete einerseits der Belgier Jan Bulckens und andererseits der Australier Paul Carr (Bild), die sich beide der 18 km langen Herausforderung stellten. Von sich reden machte dabei speziell Carr. Der 49-Jährige aus Down Under, der seit 2001 in Neuhaus lebt, absolvierte die beiden Runden à je neun Kilometer durch die Linthebene mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von über 46 km/h. Seine Zeit von 23:19,56 Minuten reichte für den zweiten Schlussrang – nur knapp drei Sekunden hinter Sieger Jan Freuler (VC Reichenburg), der mit seinen 25 Lenzen ganze 14 Jahre jünger ist.

So kompromisslos Carr zuvor – bekleidet mit aerodynamischem Helm und ebenso windschlüpfrigem Zeitfahrtrikot – mit seiner mit Scheibenrad und Triathlonlenker ausgestatteten Rennmaschine über den Asphalt gedonnert war, so bescheiden gab er sich nach dem Rennen: «Ich bin auf jeden Fall sehr zufrieden mit meiner Leistung. Mir ist ein gutes, aber keineswegs ein überragendes Rennen gelungen.»

Neuer Streckenrekord

Jan Freuler war derweil froh darüber, dass er seine Serie fortsetzen konnte. Seit 2010 hat der Bahnspezialist das Rennen «seines» VC Reichenburg ununterbrochen für sich entschieden – in diesem Jahr war dafür allerdings ein neuer Streckenrekord vonnöten.

Auf eine Teilnahme am samstäglichen Mountainbikerennen von Reichenburg hinauf auf die Kistleralp musste Freuler terminbedingt verzichten. Dennoch war der organisierende VC Reichenburg mit elf Teilnehmerinnen und Teilnehmern vertreten. Der Sieg ging dennoch nach Amden. Routinier Toni Jöhl legte die 6,5 km und 700 Höhenmeter in 28:34,95 Minuten zurück und verwies den Einheimischen Christian Schumacher junior auf den zweiten Platz. Bei den Frauen behielt wie in den drei vorangegangenen Jahren die Reichenburgerin Agnes Kistler (Jg. 1958!) die Oberhand. Mit 42:01,26 Minuten stellte sie diesmal gar eine persönliche Bestleistung auf. Das gleiche Kunststück war Kistler zwei Tage zuvor bereits im Zeitfahren geglückt. Mit 29:27,26 Minuten klassierte sie sich hinter Siegerin Viviane Spielmann (TG Hütten) auf dem zweiten Rang, währenddem ihr Mann Andy Kistler – seines Zeichens OK-Präsident der beiden Rennen – wegen einer Knieverletzung auf einen Start hatte verzichten müssen (Ranglisten Seite 16).

Beim Rennen auf die Kistleralp setzte sich der spätere Sieger Toni Jöhl (rechts) zusammen mit Christian Schumacher junior (Zweiter von rechts) und Thomas Knöpfel schon kurz nach dem Start an die Spitze.